

16. Kinder-Kunst-Museum der Sparte Kunst der Musik- und Kunstschule

# Architektonischer Erlebnis-Parcours

Von Uta Jostwerner

**BIELEFELD (WB).** Von Kindern für Kinder - so lautet seit 16 Jahren das Erfolgskonzept des an der Musik- und Kunstschule angesiedelten Kinder-Kunst-Museums. Im

vergangenen Jahr musste das beliebte Format coronabedingt einmal pausieren.

Um so eifriger gingen dafür die Kunstschülerinnen und -schüler von Anke Brandt zu Werke, als sie in

diesem Jahr in die Welt berühmter Architekten eintauchten und Häuser zeichneten und entwarfen, die ein Hundertwasser oder Gropius nicht besser hätten konzipieren können.

Ab Juni entstand eine Welt voller Fantasie und Imagination rund ums Bauen und Wohnen, nebst einem Garten nach dem Vorbild des Malers Max Liebermann.

Die entstandenen Exponate wurden in der Galerie des Historischen Museums zu einer Ausstellung aufgebaut, die von Schulklassen besucht werden kann. Während eines zweistündigen Workshops führt Kunstpädagogin Anke Brandt die Grundschüler durch die Schau.

Die jungen Besucherinnen und Besucher lernen auf diese Weise berühmte

Bauherren und Künstler sowie unterschiedliche Baustile kennen. Sie können Traumhäuser bewundern, durch einen Künstlergarten wandeln und am Ende selbst Häuser entwerfen.

Die Führungen sind eingebunden in ein szenisches Spiel und somit interaktiv. 40 Schulklassen des dritten und vierten Jahrgangs haben in diesem Jahr einen Rundgang durchs Kinder-Kunst-Museum gebucht.

„Es bot sich an, dass wir in diesem Jahr inhaltlich und gestalterisch an die bestehende Ausstellung ‚Die Siedler von Bielefeld‘ anknüpfen konnten. So beginnen wir unseren Workshop mit einer archäologischen Spurensuche und der Frage, wie die ersten Siedler von Bielefeld gelebt haben“, erklärt Kunstpädagogin Anke Brandt, die auch während

der Zeit des Lockdowns Kontakt zu ihren Schülern hielt und diese per Video mit Informationen versorgte sowie Arbeitsmaterialien zu jedem ihrer Schützlinge persönlich nach Hause brachte.

Während das Kinder-Kunst-Museum in der Regel nur angemeldeten Gruppen zugänglich ist, eroberten am Samstag Eltern, Großeltern und Kinder die beliebte Schau bei einem Tag der offenen Tür.



Valerie Turow (links) und Annemieke Meier pflegen im Kinder-Kunst-Museum den Garten von Max Liebermann. Fotos: Jostwerner



Louisa und Tristan Heidbrede gestalteten unter Leitung von Anke Brandt Wohnhäuser nach dem Vorbild von Hundertwasser.